

Bildung: Reinhold Friedrich zu Besuch in der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch / „Ansporn und Gelegenheit“

Schüler treffen Star-Trompeter

Von unserer Mitarbeiterin
Annette Weber

Reinhold Friedrich zählt nicht nur zu den weltbesten Trompetern; neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe ist er auch einer von über 240 Künstlern, die im Rahmen des von der BASF geförderten Projekts „Rhapsody in school“ während ihrer Konzertaufenthalte in Städten Schulen besuchen, um musikbegeisterte Jugendliche zu treffen. Nun war Friedrich zu Gast in der Bläserklasse der sechsten Jahrgangsstufe der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch (IGSLO).

Ziel: Vermittlung von Musik

Er erzählte dort nicht nur von unterschiedlichen Trompeten, sondern auch aus seinem Privatleben. „Die Vermittlung von Musik ist ein wichtiger Faktor, ob auf der Bühne oder

daneben“, erklärt der 55-Jährige. Neben rund 80 Konzerten im Jahr und seiner Karlsruher Dozententätigkeit hat er auch Professuren an der Royal Academy of Music London, in Dänemark und Hiroshima (Japan).

Trotzdem liegt ihm der Austausch mit den Schülern am Herzen: „Ich finde es spannend, was einem da entgegenkommt. Zu sehen, wie weit die Kinder sind, was sie machen und können. Man kann hier wirklich etwas bewegen“. In der IGSLO war Friedrich zum ersten Mal. „So ein Besuch ist Ansporn und ein tolles Erlebnis in einem. Für die Schüler ist es eine sehr gute Gelegenheit zu sehen, wie weit man kommen kann“, sagte Direktorin Gaby Lausberg.

Zu sehen bekamen die Elf- und Zwölfjährigen Raritäten: eine

400 Jahre alte Barocktrompete und die, so der Künstler, „wohl älteste Trompete der Welt“ – eine präparierte Muschel aus einem buddhistischen Kloster. Die aus Birkenholz gefertigte Frauentrompete aus Norwegen, die einst gebraucht wurde, um Rentierherden zusammenzuhalten, durften die Kinder selbst spielen. Dass der Kontakt zwischen Künstler und Publikum ein ganz anderer ist, wenn keine Bühne zu überwinden ist, wurde schnell klar. Ganz offen erzählte Reinhold Friedrich von seinen Anfängen als Musiker, wie er sich seine erste Trompete finanzierte und wie er durch den Gewinn des ARD-Musikwettbewerbs 1986 in München zum „besten Trompeter der Welt“ gekürt wurde.